

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Die knarrenden Stiefel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487037>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

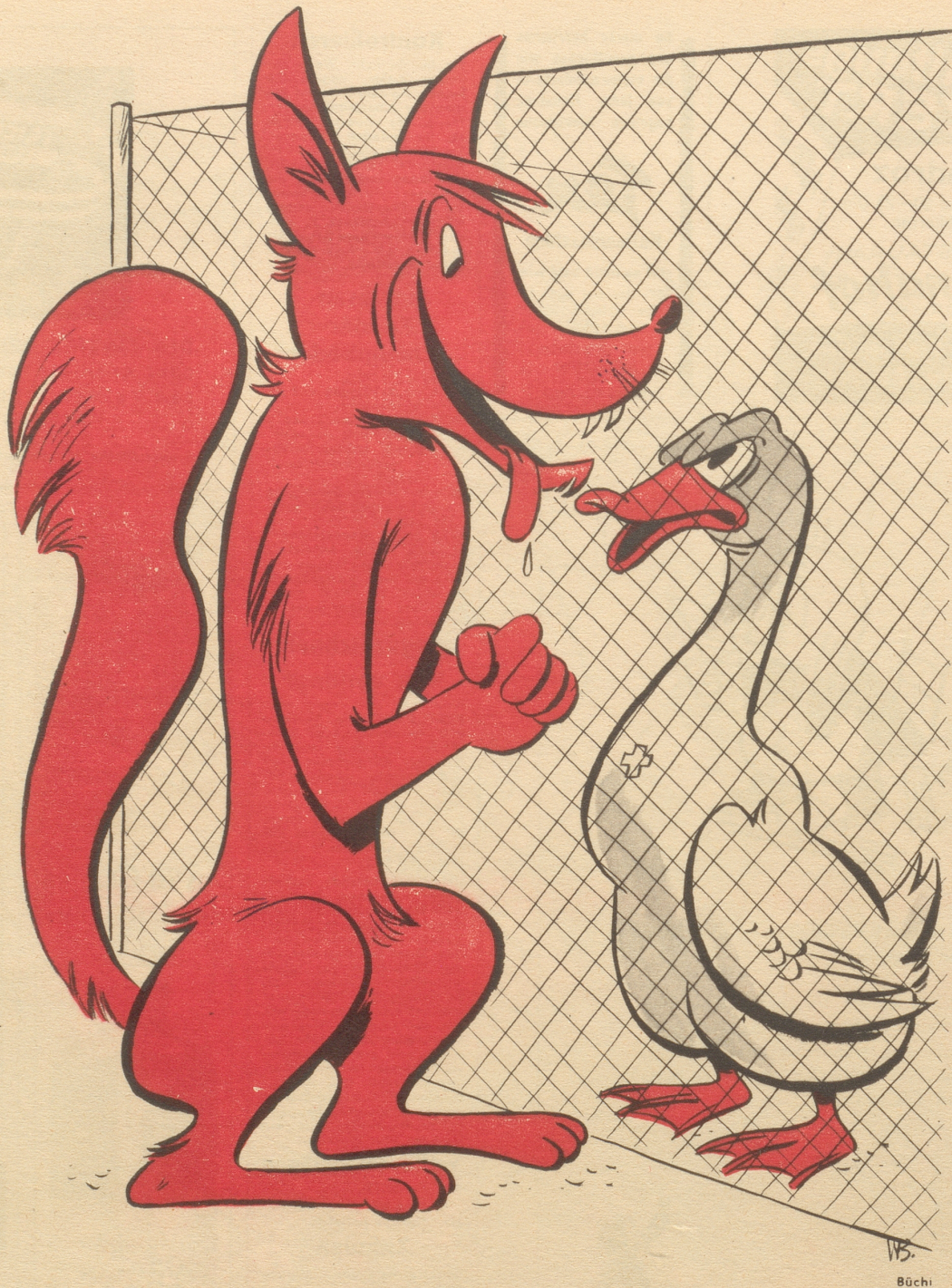
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nicole plädiert im Nationalrat für die Freiheit!

## Der Fuchs ist gegen die Gitter!

### Die knarrenden Stiefel

Kaiser Franz Josef hatte eine große Abneigung gegen das Geräusch knarrender Stiefel. Einst betrat Feldmarschallleutnant Graf v. B., dem die Eigentümlichkeit seines Monarchen nicht bekannt war, mit lautknarrenden Stiefeln das Vorzimmer des Audienzsaales. Der diensttuende Kammerherr war in födllicher Verlegenheit und wollte eben

**OVIGNAC SENGLET**  
der echte Eiercognac, gibt neue Lebensfreude!  
AUGUST SENGLET A.G. MUTTENZ BL.

dem Eingetretenen die nötigen Aufklärungen geben, da öffnete sich bereits die Tür des Audienzsaales, und der Kaiser, der das ihm widerliche Geräusch schon vernommen, verabschiedete mit entsprechender Handbewegung den Feldmarschallleutnant mit den kurzen Worten: «I bitt' Ihnen, gehn S' nur wieder. Wann Ihre Stiefel reden, brauchen S' selber nix z'sagen.» Zm.